

Zentrale schriftliche Abiturprüfung**2015****Geografie****Leistungskurs****Aufgabenstellung 2****für Prüflinge**

Thema: **Namibia – Entwicklungsimpulse durch Tourismus?**

Materialien: M1 – M10

Hilfsmittel: Atlas, der überwiegend in der Qualifikationsphase verwendet wurde;
Nachschlagewerk zur Rechtschreibung der deutschen Sprache;
nicht programmierbarer und nicht grafikfähiger Taschenrechner

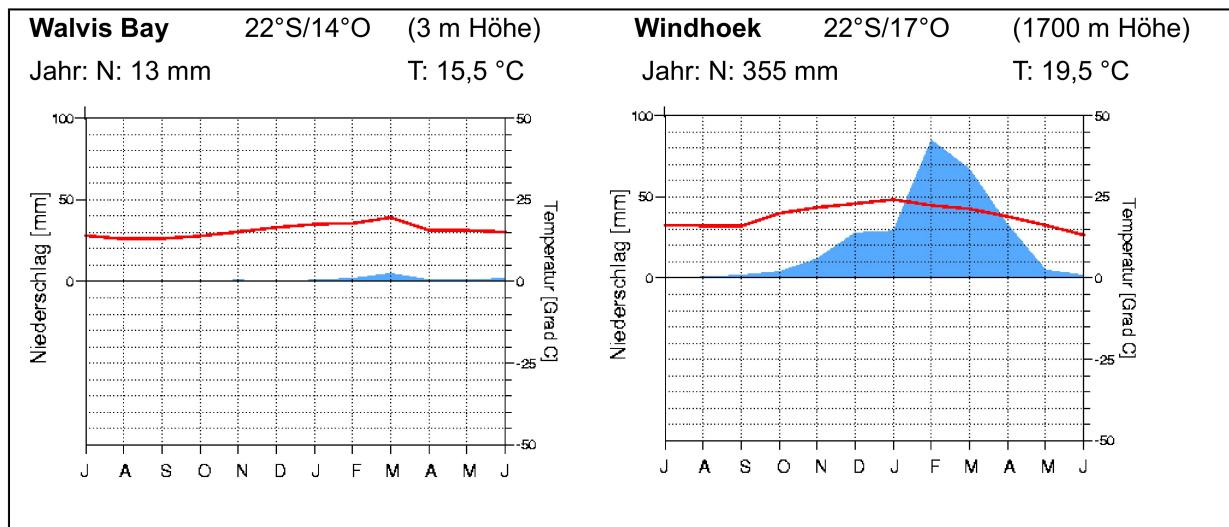
Bearbeitungszeit: 270 Minuten (inkl. Lese- und Auswahlzeit)

Bearbeiten Sie das Thema,

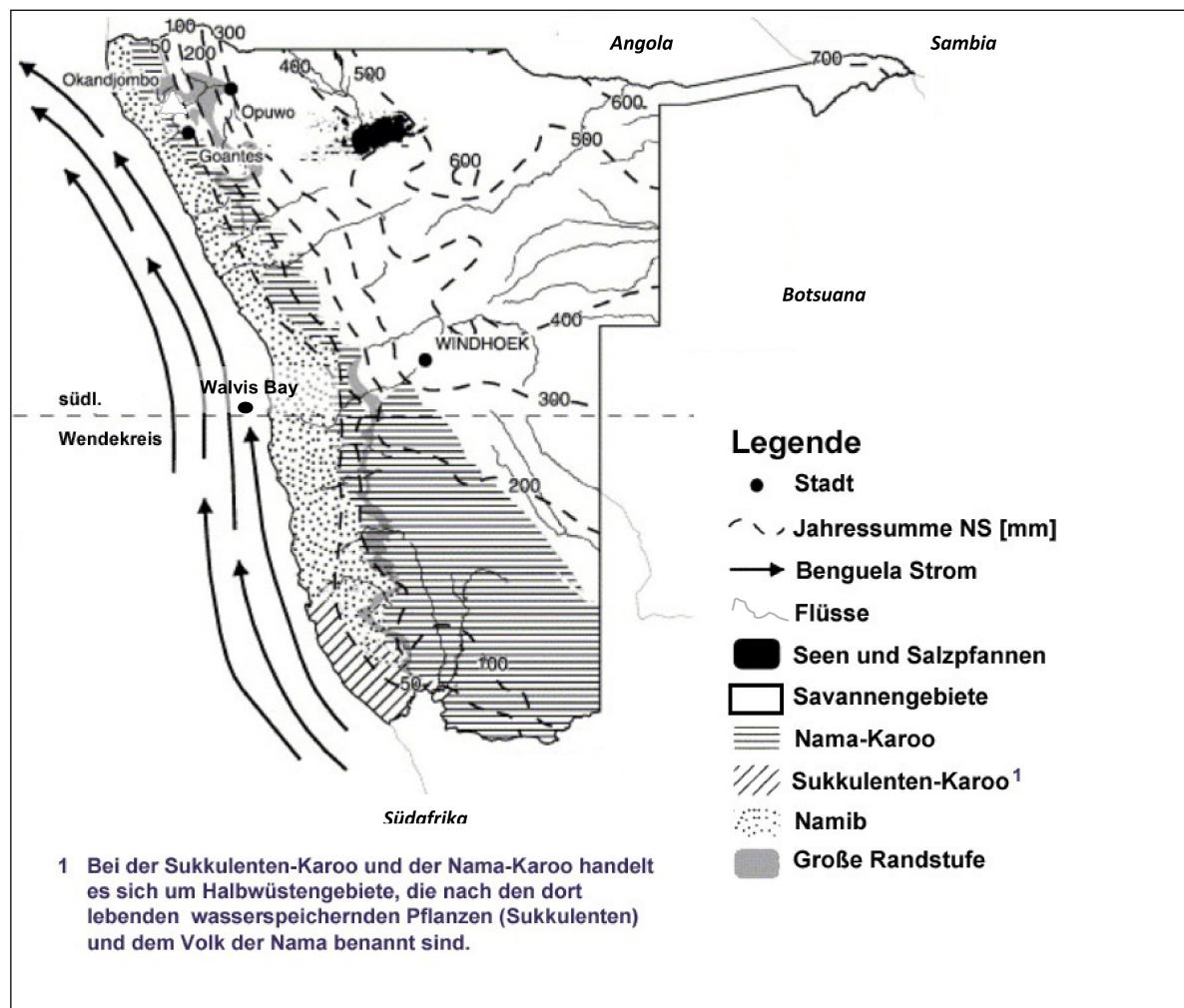
indem Sie

1. die naturgeografischen Voraussetzungen mit Bezug zu dem vorhandenen Potenzial für eine touristische Nutzung beschreiben,
2. ausgehend vom sozioökonomischen Entwicklungsstand Namibias die Entwicklung, Struktur und Bedeutung des Tourismus für das Land analysieren sowie
3. das Konzept des *Community Based Tourism* am Beispiel des Khoadi//Hôas Schutzgebietes unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit beurteilen.

M1 Klimadaten von Namibia



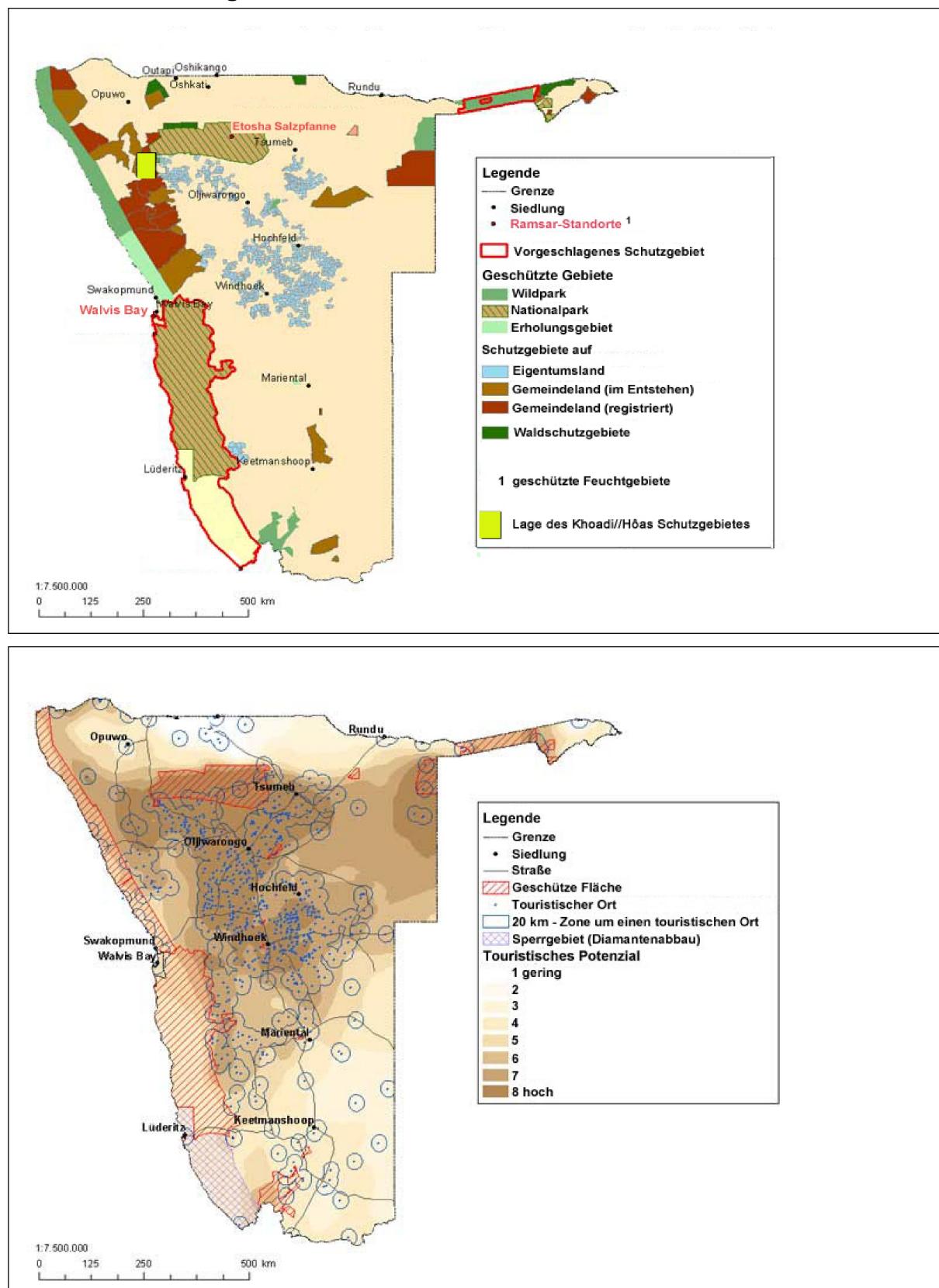
M2 Naturraum des Landes



Fundstellen:

- M1: <http://www.klimadiagramme.de/afrika/windhoek.html>; <http://www.klimadiagramme.de/afrika/walisbay.html> (29.12.2013)
 M2 Karte erstellt nach: <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0031018207000211> (04.09.2012)
 M3: Karten erstellt nach: Atlas of Namibia, Cape Town 2010, S.154f.; http://www.uni-koeln.de/sfb389/e/e1/download/atlas_namibia/e1_download_land_history.htm#tourism_accomodation (23.08.2012)

M3 Naturschutzgebiete / Touristisches Potenzial



Fundstellen:

- M4: Zusammengestellt nach: http://www.kas.de/wf/doc/kas_3067-1442-1-30.pdf?110309132917 (27.08.2012); <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/wa.htm> (27.08.2012); http://www.hss.de/fileadmin/media/downloads/QB/Namibia_QB_2011_IV.pdf (27.08.2012); http://fss.plone.uni-giessen.de/fss/fbz/fb07/fachgebiete/geographie/bereiche/lehrstuhl/geoinfor/pdf-bilder/pdf_2012_4/file/2012-04-13_AZ-Online_HatNamibiaSeineChancenGenutzt_Teil-4A_V-2.pdf (27.08.2012); <http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-namibia.pdf> (27.08.2012); <http://www.gtae.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=534002.html> (05.09.2012)

M4 Strukturdaten Namibia 2010 (sofern nicht anders angegeben)

Staatsfläche	(in km ²)	824 290
Bevölkerungsdichte	(in Einwohner je km ²)	2,8
Altersstruktur: 0 – 14 Jahre 15 – 64 Jahre > 64 Jahre	(in % der Gesamtbevölkerung)	36,4 59,9 3,7
HDI (2000 / 2010)		0,577 / 0,622
Arbeitslosigkeit	(in %)	51,2
Straßen (davon ungepflastert)	(in km)	64 189 (58 712)
Korruptionswahrnehmungsindex (10= keine, 0= hohe Korruption)		4,4
BIP (2011)	(in Mrd. US-\$)	12,5
BIP-Wachstumsrate	(in % zum Vorjahr 2010)	3,6
BNE/E	(in US-\$)	4 500
Anteil der Wirtschaftssektoren am BIP	(in %)	
Primärer Sektor		7,5
Sekundärer Sektor		19,6
Tertiärer Sektor		72,9
Anteil des Tourismus am BIP (2011)	(in %)	4,4
(inklusive aller indirekten Effekte)		20,3
Exportvolumen (2012)	(in Mrd. US-\$)	4,6
Exportstruktur		Diamanten, Kupfer, Rinder, verarbeiteter Fisch
Importvolumen (2012)	(in Mrd. US-\$)	5,7
Importstruktur		Lebensmittel, Erdölprodukte, Maschinen

M5 Historische Eckdaten zu Namibia

1884-1915	Es erfolgt die Errichtung einer deutschen Schutzherrschaft, die mit der Kapitulation der deutschen Schutztruppe im Ersten Weltkrieg endet.
1920	Der Völkerbund überträgt Südafrika das Mandat über Südwestafrika (später Namibia), 1946 wird das Gebiet entgegen den Vorstellungen der UN dem südafrikanischen Staatsgebiet zugewiesen. 1956 wird die SWAPO (South-West Africa People's Organisation) gegründet, die sich für die Unabhängigkeit des Landes von Südafrika einsetzt.
1990	Namibia erlangt die Unabhängigkeit und wird Mitglied im Commonwealth of Nations.
1994	Angriff von Sezessionisten-Rebellen ¹ auf Regierungsgebäude in der Hauptstadt der Region Caprivi (NO-Zipfel Namibias).

¹ Rebellen, die das Ziel haben, einzelne Landesteile (Caprivi) aus dem bestehenden Staat Namibia zu lösen. Caprivi ist noch immer Bestandteil von Namibia, es gibt Bestrebungen durch eine Exilregierung den Autonomiestatus zu erhalten.

Fundstellen:

- M5: Zusammengestellt aus: Praxis Geographie 3/2000, S.52; [\(02.09.2012\)](http://www.namibia24.eu/reiseinfos-namibia-geschichte.html)
M6: <http://www.namibiaturism.com.na/research-center/>, Tourist Statistical Report (MET, 2011) (02.09.2012)

M6 Touristenankünfte in Namibia nach Herkunft

	2008	2009	2010	2011
Afrika, davon	676 445	723 760	714 288	784 579
Angola	310 395	309 127	296 825	361 480
Südafrika	243 038	285 779	277 655	272 930
Europa, davon	204 116	206 494	219 069	194 430
Deutschland	81 543	81 974	87 072	79 721
Großbritannien	28 111	28 039	25 717	21 584
Nordamerika, davon	26 346	24 940	22 793	22 791
USA	20 856	20 080	17 826	17 946
Kanada	5 490	4 860	4 967	4 844
Gesamt	931 111	980 173	984 099	1 027 229

M7a Aufenthaltsdauer der Touristen (2011)

Tage Herkunft	2-3	4-7	8-14	15-21	durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
Afrika	125 767	179 021	160 649	116 186	18
Angola	51 436	60 941	54 400	62 547	18
Südafrika	46 166	82 805	75 240	31 183	14
Europa	18 793	29 078	62 766	51 728	17
Deutschland	6 274	9 270	25 368	23 977	19
Großbritannien	3 390	3 999	6 987	4 001	17

M7b Absicht des Besuches (2011)

(Anteile in %)	Besuch von Verwandten/Freunden	Erholungsurlaub	Geschäftsreisen	Sonstiges	Total
Afrika	48,3	31,4	13,9	6,4	100
Angola	62,0	30,1	3,4	4,5	100
Südafrika	29,0	40,4	22,0	8,6	100
Europa	14,8	75,3	4,3	5,6	100
Deutschland	16,1	77,5	2,5	3,9	100
Großbritannien	11,2	70,1	10,5	8,2	100

Fundstelle:

M7: Zusammengestellt nach: <http://www.namibiaturism.com.na/research-center/>, Tourist Statistical Report (MET, 2011) (02.09.2012)

M8 Stand der touristischen Entwicklung

- Nach der Unabhängigkeit hat sich in Namibia ein Tourismussektor entwickelt, der weltweit keinen Vergleich zu scheuen braucht. 2011 betrug der direkte Beitrag zum BIP 3,57 Mrd. N\$ (Namibia-Dollar)¹ bzw. ca. 4,4 %, der Gesamtbeitrag (inkl. aller indirekten Effekte) lag bei 16,68 Mrd. N\$ (20,3 % des BIP). Der Tourismussektor bietet gegenwärtig 29 500 direkte Arbeitsplätze und 116 000 Jobs, wenn man die indirekten Beschäftigungseffekte miteinbezieht. Dies entspricht 6,8 % bzw. 27,1 % aller Arbeitsplätze. Die Wachstumsraten für 2013 bis 2022 werden gegenwärtig auf 10 % (Tourismus direkt) bzw. 8,3 % (insgesamt) pro Jahr geschätzt. Damit hat Namibia die am zweitschnellsten wachsende Tourismusindustrie weltweit.[...]
- 5 Eine enorme Bandbreite an Lodges, Gäste- und Jagdfarmen, Reiseveranstaltern, spezialisierten Autovermietern u. a. m. bedient innovativ und flexibel die verschiedenen Zielgruppen mit maßgeschneiderten Angeboten.
- 10

¹ 1 N\$ entspricht ca. 0,11 US-\$ (April 2013)

M9 Community Based Tourism

- Seit der Unabhängigkeit 1990 fördert der namibische Staat mit dem *Community Based Tourism*¹ vor allem ländliche Gemeinden. Ziel des Projekts ist es, durch nachhaltiges Ressourcen-Management ein Gleichgewicht herzustellen zwischen den lokalen Gemeinschaften, der Natur und der Umwelt. Gewinne aus dem Tourismus sollen direkt den Menschen in der Gemeinde zufließen. Die Dachorganisation des *Community Based Tourism*, *Nacobta (Namibia Community Based Tourism Association)*, bietet derzeit mehr als 40 unterschiedliche Projekte und Programme im ganzen Land an – von Kunsthandwerksläden über Campingplätze bis zu kulturellen Veranstaltungen.
- 5 Seit wenigen Monaten ist nun auch die erste Community Lodge Namibias² eröffnet – die Unterkunft im Luxussegment ist in vielerlei Hinsicht ein Modell mit Vorbildfunktion: Im Nordwesten des Landes in der Damara Region gelegen ist sie zu 100 Prozent Eigentum der dort ansässigen Gemeinde *Khoadi//Hôas Conservancy*. Die hochwertig ausgestattete Unterkunft besteht aus zwölf Chalets mit strohgedeckten Dächern und einem Haupthaus. Die Lodge wurde im Rahmen des *Namibia Tourism Development Program* mit Mitteln der
- 10 Europäischen Union finanziert, mit dem Ziel nachhaltigen Tourismus in Namibia zu fördern. Vor allem die lokale Bevölkerung in strukturschwachen Gebieten soll in Zukunft stärker vom wachsenden Tourismus profitieren. Um das Führen des Gastbetriebes zu erlernen, arbeitet die kommunale Gemeinschaft in den ersten fünf Jahren mit einem erfahrenen Partner aus dem Hotelgewerbe zusammen. Das Managerehepaar hat viele Jahre im
- 15 Tourismus und bei verschiedenen Naturschutzprojekten mitgearbeitet und unterstützt nun die lokale Gemeinde bei Marketing, Logistik, Buchhaltung und Personalentwicklung. Insgesamt 14 Ausbildungsplätze werden momentan angeboten. Dafür leistet die Gemeinschaft Hilfe bei Wildhege und Naturschutz.
- 20 Die Gemeinde ist am Umsatz beteiligt. Für 2015 ist die komplette Übernahme der Lodge durch die Community geplant.
- 25 Anerkennung bekam die Lodge auch durch den namibischen Gastgewerbeverband im Jahre 2011. Bei der jährlichen Preisverleihung wurde die Einrichtung in der Kategorie Lodges mit einem ersten Platz geehrt.

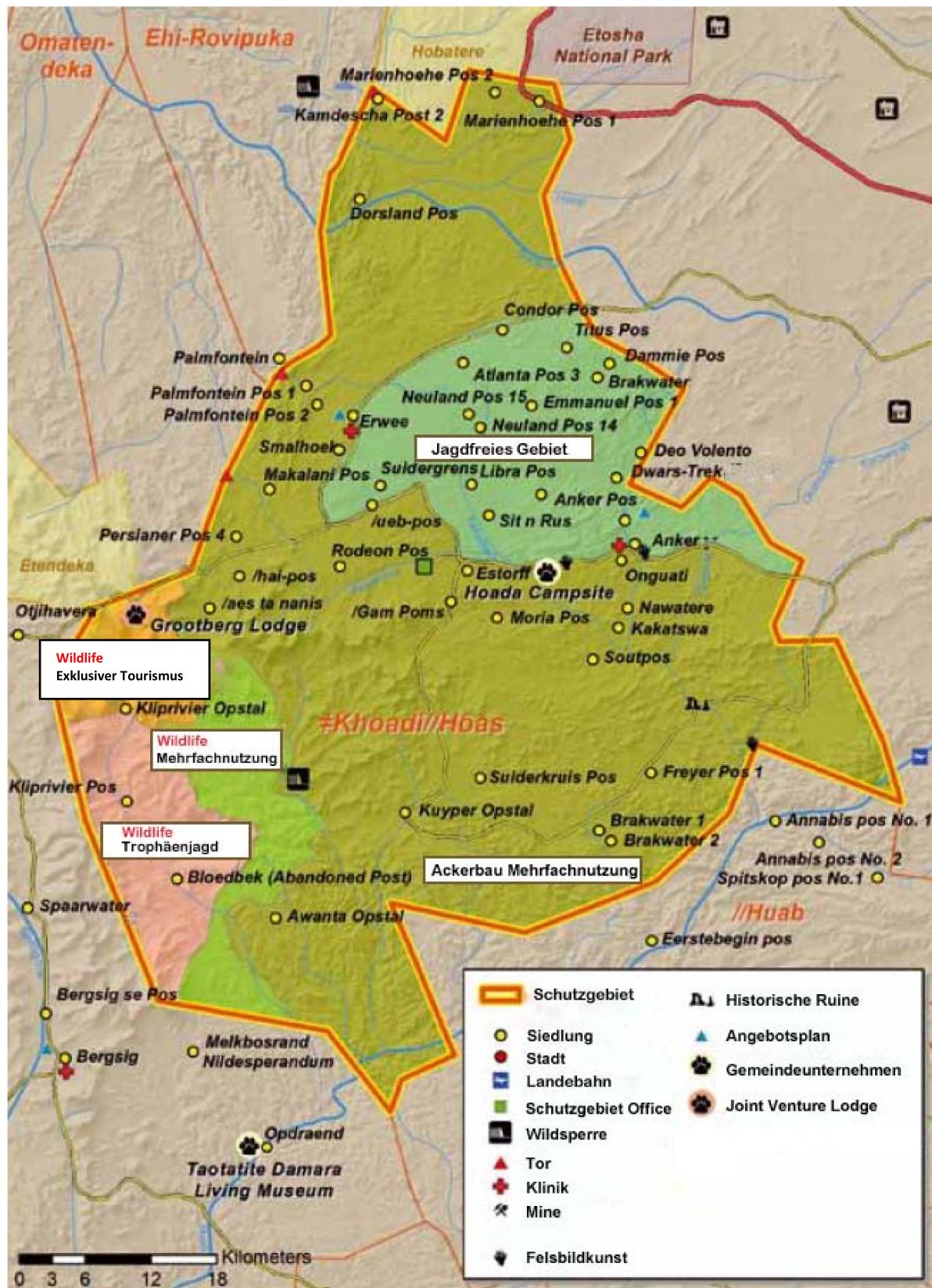
¹ „Gemeindebasierter Tourismus“: Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in ländlichen Regionen

² Gemeint ist hier die Grootberg Lodge im Khoadi//Hôas Schutzgebiet, welche 2005 eröffnet wurde.

Fundstellen:

- M8: http://fss.plone.uni-giessen.de/fss/fbz/fb07/fachgebiete/geographie/bereiche/lehrstuhl/geoinform/pdfbilder/pdf_2012_4/file/2012-04-13_AZ-Online_HatNamibiaSeineChancenGenutzt_Teil-4A_V-2.pdf (05.09.2012)
- M9: Zusammengestellt nach: <http://www.namibia-tourism.com/?zeige=presse&lang=&id={OUXLSJMT-ZR2D-EFEF-T3MF-WYROMSVKM8BX}>; <http://www.az.com.na/fileadmin/pdf/2011/az/HAN-11-30-11.pdf> (16.09.2012), <http://www.namibia-tourism.com/?zeige=presse&lang=&id={DD4S7M82-90DK-VF4M-ZOZ5-40PYUPZTIJGZ}> (16.09.2012)

M10 Regionalplan des Khoadi//Hôas Schutzgebietes (Lage s. M3)



Fundstelle:

M10: Karte erstellt nach: http://www.nacso.org.na/SOC_profiles/Brochure%20Khoadi%20Hoas%20FPis.pdf (16.09.2012)